



RECOGNIZING STRUCTURES
SPEZIFISCHE ARZNEISTRUKTUREN
komplementär prozessual begreifen

Aus der Quantum Logic Medicine

CINA (CINA)

Inhaltsverzeichnis

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT	2
QUANT Herleitung.....	3
QUANT abstrakt	5
QUANT Formel.....	6
Quellen der Symptome / Zeichenerklärung	7

16.11.2020

Wenn Sie diese Seiten teilweise oder ganz zitieren oder weitergeben, nennen Sie bitte den Autor als Quelle. Das ist ein Gebot der Fairness! Dafür stellen wir Ihnen diesen Artikel kostenlos zur Verfügung.

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT

Artemisia cina. Wurmsamen. Zittwersamen. (Hering)

QUANT Herleitung

A

CINA sucht physischen Halt, um loslassen zu können. Den will es selbst erkunden und bestimmen. Kinder müssen alles berühren. Der Kopf fällt seitwärts, immer wenn das Kind den Kopf anlehnt. Auch die Füße suchen Halt, sie strecken sich konvulsivisch zur Erde, mit Bewegungen der Füße nach unten, als ob es aufstampfe. Die Muskeln, die nach außen strecken, krampfen. Handgelenkskrämpfe, wenn die Arme ausgestreckt sind. Im Sitzen bohrend fixierende Gesäßschmerz.

MF



Ausgerechnet CINA, der selbst alles berühren will, will nicht berührt werden, ist gleichgültig gegenüber Liebkosungen! Prompt kommt es zu Ersatzleistungen für körperliche Nähe, die Sie schon von anderen Arzneien kennen, wie Wurmbefall und Beschwerden bei Masturbation.

Die Ambivalenz zur Nähe geht weiter. Kinder wollen nicht, dass jemand ihre Haare schneidet. Andererseits wollen sie getragen zu werden. Dies aber wiederum bessert nicht. Wie kann man dies verstehen?

CINA-Kinder vertragen es einfach nicht, gezielt beeinflusst oder behindert zu werden. Schön illustriert dies das Symptom von Gelenkschmerzen, wenn der Patient festgehalten wird.

CINA will selbstbestimmt agieren, sucht den Halt von sich aus nach außen, im Außen, aber nicht die auf ihn einwirkende Aktion des Außen, die es als behindernden Eingriff empfindet und der es gern widerspricht.

Der unbedingte Zutritt der Atemluft kann im Leben nicht abgelehnt werden, will man nicht ersticken. Für das nicht zulassen könnende CINA wird dies zu einem unübersehbares Drama. Durch Einatmen kommt es zu einem erstickenden, würgenden Husten. Davor kann CINA verwirrt sein, aber auch steif an Arm und Bein, die Hände wiederum zucken.

Die hier auftauchende Halt gebende Rigidität von CINA zeigt sich vielfältig in Starre und Unbeweglichkeit, so etwa bei kindlichem Husten. Komplementär dazu ein umherwerfendes Rucken, ein Zucken bei starrem Schauen oder ein Auffahren beim Einschlafen.



aA

Das Gegenüber des Halt Suchens (**A**) ist ein extremes Loslassen. Bei Ausbleiben der loslassenden Periode kommt es zu krampfhaftem Gähnen und tiefem Schlaf, andererseits Metrorrhagie in der Pubertät. Auch aus lokalem Halt ist Befreiung gefragt, so als schnelles Schaukeln oder als Springen.

Zwischen physischem Halt und befreiend loslassendem Springen verlangt CINA ein sehr differenziertes Verständnis. Dann führen seine Komplementaritäten schnell und sicher zum Ziel.

QUANT abstrakt

A

CINA sucht physischen Halt, um loslassen zu können. Den will es selbst erkunden und bestimmen.

Kinder müssen alles berühren. Der Kopf fällt seitwärts beim Anlehnen. Füße nach unten, Arme nach außen streckend.

MF



Ausgerechnet CINA, der selbst alles berühren will, will nicht berührt werden. Ersatz Wurmbefall.

CINA will selbstbestimmt agieren, sucht den Halt von sich aus nach außen, im Außen, aber nicht die auf ihn einwirkende Aktion des Außen, die es als hindernden Eingriff empfindet und der es gern widerspricht.

Einatmend erstickender Husten. Dabei Halt gebende Rigidität und Unbeweglichkeit. Komplementär dazu ein umherwerfendes Rucken, Zucken.



aA

Das Gegenüber des Halt Suchens (A) ist ein extremes Loslassen wie krampfhaftes Gähnen, Metrorrhagie.

Zwischen physischem Halt und befreiend loslassendem Springen verlangt CINA ein sehr differenziertes, quantenlogisches Verständnis. Dann führen seine Komplementaritäten schnell und sicher zum Ziel.

QUANT Formel

A

CINA sucht physischen Halt. Den will es selbst erkunden und bestimmen. Alles berühren, seitlich, nach unten, nach außen streckend.

MF



Will nicht berührt werden, selbstbestimmt agieren, Halt suchen von sich aus im Außen. Auf ihn einwirkende Aktion des Außen behindert.

Einatmend erstickender Husten. Dabei Halt gebend rigid, unbeweglich / umherwerfendes Rucken, Zucken.



aA

Das Gegenüber des Halt Suchens (**A**) ist ein extremes Loslassen wie krampfhaftes Gähnen, Metrorrhagie.

Quellen der Symptome / Zeichenerklärung

Quellen der Symptome:

(CK): Samuel Hahnemann, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung 1835, ISBN ??

(H): Hering, Constantin, Leitsymptome unserer Materia medica, Aachen, von Schlick, 1998, ISBN 3-926428-12-0)

(N): Eugène B. Nash, Leitsymptome in der homöopathischen Therapie Haug Verlag, ISBN 3-7760-1603-5

(NC): Der Neue Clarke, Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Band 8, Peter Vint, Dr. Grohmann GmbH, Bielefeld

(S): Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8

(T): Tyler, Margaret L., Homöopathische Arzneimittelbilder, Burgdorf Verlag Göttingen 1993

(WK): Walter Köster